NIEDERSCHRIFT

über die 32. Beratung des Finanzausschusses am 24.05.2012

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:45 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 5 Gemeindevertreter anwesend.

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:

Frau Vogdt (dafür nimmt Frau Dr. Kimpfel an dieser Sitzung teil)

Herr Kuntzsch

TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses vom 24. Mai 2012

Herr Warnick stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig mit 5 Ja-Stimmen.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 24. Mai 2012 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 29. März 2012

Einwendungen gegen die Niederschrift liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 29. März 2012 wird festgestellt.

TOP 4 Überprüfung der Festlegungen aus dem Sitzungsprotokoll vom 29. März 2012

	aus dem Protokoll Nr. 30	
F 62/30.12	Die Verwaltung möge in Erfahrung bringen, wie viel Menschen die Akademie 2. Lebenshälfte nutzen.	Termin: 29.03.2012 Termin: 24.05.2012 Frau Konrad erledigt; verteilt per Post am 16.05.2012
	aus dem Protokoll Nr. 31	
F 64/31.12	Die Verwaltung möge den Leitfaden zur Gründung von Stadtwerken des Deutschen Städtetages verteilen.	An alle Gemeindevertreter am 16. April 2012 per Mail von Frau Heim versandt!
	aus dem Protokoll Nr. 31	
F 65/31.12	Die Verwaltung möge in Erfahrung bringen, ob alle Läden auf dem Rathausmarkt die gleiche Quadratmeter-Miete zahlen.	Termin: 24.05.2012 Frau Neidel erledigt; verteilt per Post am 16.05.2012
	aus dem Protokoll Nr. 31	
F 66/31.12	Die Verwaltung möge informieren, ob die Maßnahme Panzerdenkmal abgeschlossen ist. Bleibt der jetzige Zustand des Sockels so und was ist mit der vorgesehenen Tafel?	Termin: 24.05.2012 Frau Neidel erledigt; verteilt per Post am 16.05.2012
	aus dem Protokoll Nr. 31	
F 67/31.12	Die Verwaltung möge eine Aussage darüber geben, bis wann sind welche Maßnahmen der Renaturierung (Stolper Berg) durchzuführen?	Termin: 24.05.2012 Frau Grohs erledigt; verteilt per Post am 16.05.2012
	aus dem Protokoll Nr. 31	
F 68/31.12	Die Verwaltung möge klären, ob die Renaturierung (Stolper Berg) erst nach Abschluss des Entwicklungszeitraumes zu Ende gebracht werden kann?	Termin: 24.05.2012 Frau Grohs erledigt; verteilt per Post am 16.05.2012
	aus dem Protokoll Nr. 31	
F 69/31.12	Die Verwaltung möge klären, welche Bedingungen an den erhaltenen Fördermitteln für das Entwicklungsgebiet „Wohnen und Arbeiten“ geknüpft sind. Sind diese an eine Frist und einen bestimmten Renaturierungsumfang gebunden? Wenn ja, an welchen?	Termin: 24.05.2012 Frau Grohs erledigt; verteilt per Post am 16.05.2012

TOP 5	Aussetzung der Errichtung einer Verbindung zwischen Hort Wirbelwind und Anbau der Eigenherd-Schule im 1. Obergeschoss im Jahr 2012	DS-Nr. 076/12
--------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, die Errichtung der geplanten Verbindung zwischen Hort Wirbelwind und Anbau der Eigenherd-Schule im 1. OG im Jahr 2012 auszusetzen.

Anlagen

Anlage 1 – Zeit-Maßnahmeplan vom 20.01.2012

Anlage 2 – Brief des Rektors der Eigenherd-Schule vom 23.02.2012

Anlage 3 – Brief der Leiterin des Kita-Verbundes vom 02.03.2012

Frau Grohs erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Sie informiert, dass der Verwaltung ein Schreiben des Rektors Herrn Bültermann vom 23.02.2012 vorliegt, welches der Beschlussvorlage beigelegt ist. Dem Schreiben ist zu entnehmen, dass die seinerseits gewünschte Verbindung nun nicht mehr benötigt wird.

- Herr Christall nimmt ab 18:35 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

Des Weiteren teilt Frau Grohs die Abstimmungsergebnisse aus den Fachausschüssen mit:

Bauausschuss: 1 Ja-Stimme; 1 Nein-Stimme und 6 Enthaltungen

Kulturausschuss: 7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Frau Schwarzkopf möchte wissen, wie viel Kosten bisher bereits angefallen sind. Fallen Kosten für eine Konzepterstellung an?

- Herr Baumgraß nimmt ab 18:40 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

Frau Grohs merkt an, dass seitens des zuständigen Fachamtes keine Kosten für eine Konzepterstellung angemeldet wurden.

Herr Dr. Buchelt merkt an, dass aus der Problembeschreibung keine neue Situation, gegenüber dem Zeitraum 2010, zu erkennen ist. Daher ist davon auszugehen, dass die Haushaltsmittel, die bisher ausgegeben wurden, nicht zum notwendigen Zeitpunkt ausgegeben wurden. Aus seiner Sicht ist daher der Gemeinde Kleinmachnow ein Schaden entstanden. Wie geht die Gemeinde Kleinmachnow mit dieser Spontantität um. Wie verhindert die Gemeinde künftig, dass sich so etwas nicht wiederholt.

Frau Grohs führt dazu aus, dass die Finanzmittel im Haushaltsplan 2012 für das gesamte Jahr zur Umsetzung der entsprechenden Maßnahme M-000185 zur Verfügung gestellt wurden. Die Maßnahme gilt als begonnen und soll nun ausgesetzt werden.

Herr Jerzembek empfindet diese Verfahrensweise als sehr unbefriedigend.

Er bittet die Verwaltung, was die Eigenherd-Grundschule angeht, zukünftig um präzisere Begründungen. Aus seiner Sicht sollte das Rechnungsprüfungsamt diesen Sachverhalt genauer überprüfen.

Herr Burkardt findet diesen Vorgang außerordentlich merkwürdig. Er macht darauf aufmerksam, dass dieser Vorschlag, eine Verbindung zwischen Hort und Schule zu schaffen, von der Verwaltung kam und nicht von den Gemeindevertretern. Auch er

möchte gern wissen, welche Aufwendungen (Planungskosten usw.) bis heute entstanden sind. Seine Fraktion wird sich bei der Abstimmung enthalten.

Herr Templin stellt die Frage, ob sich die Gemeinde mit einer Aussetzung der Maßnahme einen Gefallen tut. Laut dem Schreiben von Herrn Bültermann ist doch eine dauerhafte Nutzung sichergestellt.

Er stellt den Antrag, die Formulierung „Aussetzung der Maßnahme“, in die Formulierung „Maßnahme zu beenden“ abzuändern.

Herr Warnick schließt sich den Vorredner an.

Frau Grohs wird den Vorschlag von Herrn Templin an den Bürgermeister weitergeben, aber es obliegt dem Einreicher, ob er die vorliegende Beschlussvorlage dahingehend ändern wird.

Maßgabe:

Der Betreff wird wie folgt geändert:

Beendigung der Planung für die Errichtung einer Verbindung zwischen Hort Wirbelwind und Anbau der Eigenherd-Schule im 1. Obergeschoss im Jahr 2012

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

Die Gemeindeverwaltung beauftragt den Bürgermeister, die Errichtung der geplanten Verbindung zwischen Hort Wirbelwind und Anbau der Eigenherd-Schule im 1. OG im Jahr 2012 nicht mehr zu beginnen. Im Haushalt ist die Maßnahme zu beenden.

Herr Warnick stellt die Maßgabe zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Maßgabe erfolgt mit 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 076/12 mit der Maßgabe zur Abstimmung. Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 076/12 mit der Maßgabe erfolgt mit 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

TOP 6	Teilsanierung des Gebäudes Zehlendorfer Damm 200	DS-Nr. 057/12
--------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

1. Das Erdgeschoss des Gebäudes Zehlendorfer Damm 200 wird entsprechend der Baugenehmigung vom 05.03.2012 zur Nutzung für kulturelle Zwecke saniert.
2. Die zur Durchführung der Teilsanierung zusätzlich benötigten Mittel in Höhe von 60.000,-€ werden im Haushalt 2013 zur Verfügung gestellt.

Anlagen

1. Lageplan
2. Kostenberechnung vom 12.04.2012
3. Baugenehmigung vom 05.03.2012 nebst Kartenauszug

Frau Grohs erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Sie informiert, dass der gemeindlichen Wohnungsgesellschaft im Jahr 2008 100.000 € zur Sicherung und Weiterentwicklung des Projektes zur Verfügung gestellt wurden.

Bisher wurden davon 40.000 € in Anspruch genommen. Zur Verfügung stehen noch 60.000,00 €.

Weiterhin berichtet Frau Grohs, dass es eventuell noch zusätzliche Mittel geben könnte. Von der Unteren Denkmalschutzbehörde ist im Rahmen der Denkmalpflege eine Zuwendung in Höhe von 8.500,00 € in Aussicht gestellt.

Herr Burkardt bezieht sich auf den 3. Absatz in der Begründung und möchte gern erläutern, was unter „die Kostenschätzung für die Sanierung des gesamten Gebäudes beläuft sich auf ca. 1,3 Mio. €“ zu verstehen ist.

Frau Grohs berichtet, dass diese Kostenschätzung von 1,3 Mio. € die Summe für eine Komplettsanierung wäre.

Herr Burkardt merkt an, dass hier in ein Projekt investiert wird, wofür es üblicherweise in der Gemeinde ein Projektbeschluss geben sollte.

- Frau Dr. Kimpfel und Herr von Wnuk-Lipinski nehmen ab 19:00 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 9 Gemeindevertreter anwesend.

Frau Schwarzkopf merkt an, dass die gewog jährlich finanzielle Mittel investieren muss, um das Projekt zu erhalten, da dieses Haus denkmalgeschützt ist. Diese jährlichen Mittel würden weniger werden, wenn nun das Erdgeschoss saniert werden wird. Derzeitig ist die Situation so, dass die sanitären Anlagen nicht genutzt werden können. Auch besteht die Gefahr, dass Teile der Wand abstürzen. Eine Benutzung der Räume ist derzeitig nicht möglich.

Herr Templin macht deutlich, dass für das Gebäude kein Konzept und auch kein Beschluss der Gemeindevertretung vorliegt. Aus seiner Sicht ist dies keine Teilsanierung, sondern eine Bestandswahrung. Er spricht sich ausdrücklich für eine Sicherung aus. Er wird der vorliegenden Beschlussvorlage seine Zustimmung geben.

Herr Warnick ist der Meinung, dass die Einhaltung formeller Spielregeln notwendig ist. In diesem Fall ist es formell nicht richtig gelaufen. Aus seiner Sicht müsste es erst Einigkeit über das Gesamtprojekt gegeben und dann kann über Teilschritte gesprochen werden. Er wird der vorliegenden Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Herr Dr. Buchelt ist der Meinung, dass aufgrund der vorgelegten Unterlagen eine Zustimmung der Drucksache nicht möglich ist.

Herr Jerzembek merkt an, dass eine konkretere Gesamtkostenschätzung der Beschlussvorlage als Anlage beigefügt sein sollte.

Herr Burkardt macht nochmals deutlich, dass dieses Vorhaben in eine Dimension läuft, für die es üblicherweise eines Projektbeschlusses bedarf.

Herr Warnick merkt abschließend an, dass die vorliegende Beschlussvorlage abgelehnt werden sollte, damit die Verwaltung aufgefordert wird, den korrekten Weg zu gehen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 057/12 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 057/12 erfolgt mit 4 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen.

TOP 7

**Anschubfinanzierung zur Aufrechterhaltung des Betriebes der
Kammerspiele Kleinmachnow**

DS-Nr. 077/12

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, der Carolin Huder/Michael Martens GbR für die Kammerspiele Kleinmachnow, Karl-Marx-Straße 18, 14532 Kleinmachnow, bei Vorlage eines langfristigen Pachtvertrages folgende Zuwendungen zu gewähren:

1. im Haushaltsjahr **2012**
 - a) eine laufende Zuwendung in Höhe von **50.000 €** für Marketing, Programmgestaltung und organisatorische Infrastruktur.
Dafür werden die Finanzmittel überplanmäßig im Budget 40.12 zur Verfügung gestellt.
 - b) eine investive Zuwendung in Höhe von **150.000 €** für die baulichen Veränderungen zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Kammerspiele Kleinmachnow.
Dafür werden die Finanzmittel außerplanmäßig im Budget 40.12 zur Verfügung gestellt.
2. im Haushaltsjahr **2013** eine investive Zuwendung in Höhe von **200.000 €** für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Gastronomie und das Foyer sowie die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen für Ton- und Lichttechnik.
Dafür sind die Finanzmittel in den Haushalt 2013 einzuplanen.
3. Die Gewährung der Zuwendungen erfolgt mittels Zuwendungsbescheiden, welche auch die Zweckgebundenheit der Zuwendung sowie Rückzahlungsverpflichtungen regeln.

Anlage

Konzept „Hier lebt die Kunst - Kammerspiele Kleinmachnow“ nebst Finanzierungsplan von Carolin Huder und Michael Martens, Februar 2012

Frau Grohs erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Am 26. April 2012 hat mit den Fraktions- und Ausschussvorsitzenden in der Gemeindeverwaltung eine Konzeptvorstellung stattgefunden.

Die Anschubfinanzierung soll zur Unterstützung des Marketing und der Programmgestaltung dienen, aber auch um die organisatorische Infrastruktur herzustellen. Weitere Mittel sollen für bauliche Veränderungen und zur Beschaffung von Einrichtungsgegenständen zur Verfügung gestellt werden.

Des Weiteren wurde in die Beschlussvorlage die Sicherung der finanziellen Mittel eingebracht. Bei investiven Zuwendungen wird immer ein Zuwendungsbescheid gegeben. Dieses Verfahren wird bei allen Zuwendungen, wie z. B. Vereinsförderung, so angewendet.

Herr Dr. Buchelt findet es sehr schön, dass es offensichtlich eine Möglichkeit gibt, dass die Kammerspiele bespielt werden können. Er informiert darüber, dass er im Vorfeld der heutigen Ausschusssitzung an die Kämmerin Frau Grohs einige Fragen gesandt hat. Eine Beantwortung ist, aufgrund der Kurzfristigkeit, nicht möglich gewesen. Er möchte unter anderem wissen, ob die Zuwendungen in Höhe von 400.000,00 € bei der EU angemeldet werden müssen?

Dazu informiert Frau Grohs, dass nach der kurzfristigen Prüfung der Kämmerin mitgeteilt werden kann, dass das EU Beihilferecht nicht für diese Förderung gilt. Sie macht aber darauf aufmerksam, dass nochmals eine genauere Prüfung erfolgt und dann alle Fragen schriftlich beantwortet werden.

Sowohl die Fragen als auch die Antworten werden dem Protokoll beigelegt.

Herr Harmsen bezieht sich auf den Beschlussvorschlag, wo es heißt: „ Der Bürgermeister wird beauftragt, der Carolin Huder/Michael Mertens GbR...“. Es ist die Rede davon, dass investive Mittel verwendet werden für ein Gebäude, was sich im Eigentum von Herrn Bornemann befindet.

Frau Grohs merkt dazu an, dass diese Zuwendungen gesichert werden müssen. Die Ausgabe der Zuwendungen muss an Verpflichtungen geknüpft werden.

Als Hauptproblem sieht Herr Burkhardt ein anderes. Die CDU-Fraktion empfindet die Kosten als erstaunlich niedrig, was das Gebäude angeht.

Er erinnert daran, als eine Begutachtung des Gebäudes stattfand, wurden Sanierungskosten von ca. 2 Mio. € geschätzt. Er möchte gern wissen, ob die neuen Betreiber diese Untersuchung zur Bestandssubstanz kennen.

Er hegt Zweifel daran, dass die Sanierungskosten, die die Zuwendung der Gemeinde Kleinmachnow erheblich übersteigen werden, von den erzielten Erträgen finanziert werden können.

Dem schließt sich Herr Warnick an. Aus der Sicht des Kulturausschusses kann der Drucksache zugestimmt werden, jedoch nicht aus finanzieller Sicht.

Die kritischen Punkte sind aus seiner Sicht, dass 400.000,00 € für die Substanz des Gebäudes nicht ausreichen. Von den 400.000,00 € soll ja auch noch ca. die Hälfte für die Gastronomie verwendet werden.

Weiterhin berichtet Herr Warnick, dass er prüfen lässt, ob in dieser Form in fremdes Eigentum überhaupt investiert werden kann. Er kann sich vorstellen, dass dies rechtlich nicht möglich ist.

Die Zuwendung sollte aus seiner Sicht zumindest daran geknüpft werden, dass eine Genossenschaft gegründet werden muss.

Frau Dr. Kimpfel informiert, dass sie im Kulturausschuss dieser Beschlussvorlage zugestimmt hat. Sie glaubt nicht daran, dass die 400.000,00 € Zuwendung jemals an die Gemeinde Kleinmachnow zurückgezahlt werden.

Herr Baumgraß gibt zu Protokoll:

So wie es sich hier darstellt, unterstützen wir mit öffentlichen Mitteln einen privaten Investor, der nicht weiß worum es geht. Wir haben kein Konzept. Dem Investor gehört noch nicht einmal die Immobilie. Wenn er ein gutes Konzept hat, soll er das nehmen und zur Bank gehen. Wenn er schon hört, 50.000,00 € für Marketing. Wenn ich dies im Vorfeld schon nicht habe, sollte ich damit gar nicht erst anfangen. Ich finde dies alles blauäugig und wir verschenken einfach Geld an einen privaten Investor. Dies hat seiner Meinung nach auch strafrechtliche Auswirkungen.

Herr Burkardt macht deutlich, dass die haushaltsrechtliche Frage sehr wichtig ist. Entspricht dies den haushaltsrechtlichen Bestimmungen?

Es wird Geld ausgegeben, welches im Haushalt nicht geplant ist. Überplanmäßige/außerplanmäßige Ausgaben setzen bestimmte Voraussetzungen voraus. Ein Finanzierungskonzept liegt auch nicht vor.

Es wird zwar gesagt, wo Mehreinnahmen erzielt werden, aber eine Gesamtbewertung der Haushaltsentwicklung fehlt.

Frau Schwarzkopf äußert sich verwundert über die Aussage der CDU-Fraktion.

Sie berichtet, dass Frau Huder, die hier den Mut aufbringt, Erfahrungen hat und erfolgreich den „Heimathafen Neukölln“ führt. Dieser Mut muss unterstützt werden.

Auch Herr Templin merkt an, dass die Chance genutzt werden sollte, da ein privater Investor Interesse zeigt.

Herr Baumgraß warnt nochmals davor, einem privaten Investor Geld zu geben.

Herr Christall berichtet, dass er ursprünglich gegen den Kauf der Kammerspiele war. In diesem Fall haben sich aber die beiden besten Interessenten zusammengetan. Dies sollte die Gemeinde als Chance sehen.

Aus der Sicht von Herrn Harmsen wäre es sehr schade, wenn die Kammerspiele nicht weiterbetrieben werden. Es fehlen Fakten. Auch die Idee, eine Genossenschaft zu gründen, sollte geprüft werden.

Herr Jerzembek merkt an, dass eine wunderbare Einnahmen-/Ausgabeplanung von Frau Huder und Herrn Martens vorgelegt wurde. In diesem Fall wird über 400.000,00 € geredet. Es gibt keinen Satz darüber, wie sich diese Summe zusammensetzt, insbesondere was die Aufrechterhaltung des Betriebes durch bauliche Veränderungen angeht.

Herr Ehlert vertritt die Meinung, wenn man unternehmerfreundlich sein möchte, dann kann so eine Initiative ruhig unterstützt werden. Das Risiko für den Unternehmer ist schon sehr groß.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 077/12 zur Abstimmung.
Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 077/12 erfolgt mit 3 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen.

TOP 8	Errichtungsbeschluss zur Errichtung einer Photovoltaikanlage (PV) auf dem Dach der neuen Sporthalle der Maxim-Gorki-Gesamtschule - Erweiterung der Maßnahme Nr. 033 "Neubau Sporthalle Maxim-Gorki-Gesamtschule"	DS-Nr. 065/12
--------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Kleinmachnow errichtet auf dem Dach des Neubaus der Sporthalle der Maxim-Gorki-Gesamtschule eine Photovoltaikanlage und wird Betreiber der Anlage.

Die Maßnahme M-000033 „Neubau Sporthalle Maxim-Gorki-Gesamtschule“ soll um die Errichtung einer PV-Anlage erweitert werden.

Im Haushaltsjahr 2013 sind Finanzmittel in Höhe von 50.000,00 € zusätzlich einzuplanen.

Anlage:

Projektunterlagen mit Wirtschaftlichkeitsberechnung

Herr Harmsen merkt an, dass eine Investitionsrechnung für 20 Jahre vorliegt. Die Kosten für die Beseitigung einer Photovoltaikanlage sind erheblich, da es Sondermüll ist. Diese Kosten sind in der Investitionsrechnung nicht enthalten.

Frau Schwarzkopf informiert, dass im Normalfall für solche Zwecke Rücklagen für Rückbau eingestellt werden und dies in der Berechnung enthalten ist.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 065/12 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 065/12 erfolgt mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

TOP 9	Grundstückskaufvertrag (SachenRBerG) über das Grundstück Machnower Busch 2	DS-Nr. 060/12
--------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Der Grundstückskaufvertrag nach den Bestimmungen des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes (SachenRBerG) zur UR-Nr. 464/2012 vom 05. April 2012 geschlossen vor dem Notar Dirk Pertschy, geschäftsansässig Berliner Straße 8, 14547 Beelitz, über das Erbbaurechtsgrundstück Machnower Busch 2, Flur 9 Flurstücke 855/1 und 856/1, zwischen der Gemeinde Kleinmachnow und den Erbbaurechtsnehmern, wohnhaft Machnower Busch 2, wird genehmigt.

Sämtliche von Frau Jutta Lorenz, geboren am 20.12.1954, dienstansässig Adolf-Grimme-Ring 10 in 14532 Kleinmachnow zur UR-Nr. 464/2012 des o.g. Notars abgegebenen Erklärungen werden genehmigt.

Anlage:
Flurkarte

Herr Burkardt wünscht, dass in ähnlichen Beschlussvorschlägen zukünftig erkennbar ist, wer kauft und wer verkauft.

Dazu teilt Frau Grohs mit, dass sie prüfen lassen wird, ob die Namen genannt werden können bzw. ob eine solche Information als „nichtöffentliche Information“ verteilt wird.

Herr Tauscher berichtet, dass er sich die Unterlagen angesehen hat. Weiterhin informiert er, dass vor Jahren, auf der Grundlage des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes, ein Erbbaurecht bestellt worden war. Dieses Erbbaurecht wird durch diesen Kaufvertrag in Eigentum umgewandelt.

Auch Frau Schwarzkopf teilt mit, dass sie sich die Verträge angesehen hat und der vorliegenden Beschlussvorlage zustimmen wird.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 060/12 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 060/12 erfolgt einstimmig mit 9 Ja-Stimmen.

TOP 10	Grundstückskaufvertrag (SachenRBerG) über das Grundstück Kapuzinerweg 3	DS-Nr. 078/12
---------------	--	----------------------

Beschlussvorschlag:

Der Grundstückskaufvertrag nach den Bestimmungen des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes (SachenRBerG) zur UR-Nr. 062/2012/P vom 09. Mai 2012 geschlossen vor dem Notar Jürgen Petzholtz, Kurfürstendamm 234, 10717 Berlin, über das Grundstück Kapuzinerweg 3, Flur 9 Flurstück 960, zwischen der Gemeinde Kleinmachnow und dem Gebäudeeigentümer und Inhaber des dinglichen Nutzungsrechts am Grundstück, wohnhaft Förster-Funke-Allee 26, wird genehmigt.

Sämtliche von Frau Jutta Lorenz, geboren am 20.12.1954, dienstansässig Adolf-Grimme-Ring 10 in 14532 Kleinmachnow zur UR-Nr. 062/2012/P des o.g. Notars abgegebenen Erklärungen werden genehmigt.

Anlage:
Flurkarte

Frau Lorenz erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Frau Schwarzkopf merkt an, dass die Grundstücksgröße mit 1000 m² und der Bodenrichtwert mit 290,00 € angegeben wurde. Somit müsste das Grundstück 290.000,00 €, statt 209.000,00 € kosten.

Dazu erläutert Frau Lorenz, dass sich der Bodenrichtwert nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz immer nur auf eine Durchschnittsgröße bezieht. In diesem Fall auf 700 m².

Zudem ist nicht der aktuelle Bodenrichtwert von 2012 heranzuziehen, sondern viel mehr der Bodenrichtwert zum Zeitpunkt der Abgabe des Angebotes zum Kauf. Hier: 2009 mit 220,00 €/m² bei 700 m². Der Gutachterausschuss setzt lt. Mitteilung

(vom 15.12.2009) dafür ein Bodenwert von 209,00 € an.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 078/12 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 078/12 erfolgt einstimmig mit 9 Ja-Stimmen.

TOP 11	1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2012	DS-Nr. 083/12
---------------	--	----------------------

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage des § 68 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) wird die 1. Nachtragshaushaltssatzung für die Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2012 in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Anlage:

1. Nachtragshaushaltssatzung 2012

Frau Grohs erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Sie informiert, dass die Änderung der Nachtragssatzung insbesondere erforderlich ist, wegen des Ankaufes des Grundstückes Steinweg 2-4 (Hort Villa Lustig). Das langjährige Restitutionsverfahren ist nun abgeschlossen. Der derzeitige Eigentümer hat den bestehenden Mietvertrag mit dem KITA-Verbund zum 31.12.2012 gekündigt. Des Weiteren hat der Eigentümer dem KITA-Verbund ein Kaufangebot unterbreitet. Wegen der Höhe des Kaufpreisangebotes hätte ein Nachtrag erstellt werden müssen. Dies wäre in der Kürze der Zeit nicht möglich gewesen.

Die Nachtragssatzung wird nur im § 5 Ziffer 4 dahingehend geändert, dass die Wertgrenze auf 500.000,00 € angehoben wird. Alle anderen Bestandteile der Nachtragssatzung bleiben unverändert.

Herr von Wnuk-Lipinski teilt mit, dass dieser Vorgang durchaus unterstützungswürdig ist.

Er gibt zu Protokoll:

Im Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2013 soll wieder unter dem § 5 Ziffer 4 der Ansatz von 400.000,00 € stehen.

Er befürchtet sonst, dass dies eine kontinuierliche Erhöhung der Freigrenze für die Verwaltung wird.

Herr Tauscher äußert, dass es das erklärte Ziel sein sollte, den Hort „Villa Lustig“ zu erhalten. Dieses Vorhaben unterstützt die CDU-Fraktion ausdrücklich.

Der Äußerung von Herrn von Wnuk-Lipinski schließt sich Herr Tauscher nicht an.

Frau Grohs macht darauf aufmerksam, dass die Haushaltssatzung für jedes Haushaltsjahr neu beschlossen wird.

Herr Templin merkt an, dass die Wertgrenzen mit Bedacht sehr eng gehalten wurden. Er wünscht ebenfalls, dass die Wertgrenzen für das Haushaltsjahr 2013 wieder bei 400.000,00 € liegen.

Herr Tauscher teilt mit, dass es für eine Investition immer der Zustimmung der Gemeindevertretung bedarf.

Frau Dr. Kimpfel vertritt die Meinung, dass es ihr zu wenig ist, nur im Protokoll festzuhalten, dass die Wertgrenzen im Haushaltsjahr 2013 wieder 400.000,00 € betragen sollen. Sie wünscht, dass dafür eine Maßgabe formuliert wird.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses merkt an, dass dies aus seiner Sicht nicht notwendig ist.

Dem schließt sich auch Herr Burkardt an. Den Haushaltsplan stellt die Kämmerin auf und der Bürgermeister stellt diesen fest. Der Aussage von Herrn Tauscher fügt er

noch hinzu, wenn kein Geld bzw. zu wenig Geld im Haushalt für eine bestimmte Maßnahme geplant sind, muss die Voraussetzung für eine überplanmäßige Ausgabe geschaffen werden.

Herr Harmsen merkt an, dass aus seiner Sicht die Rückübertragung des Grundstückes Steinweg 2-4 in den Haushaltsplan hätte eingestellt werden müssen.

Dazu informiert Frau Grohs, dass nicht vorhersehbar war, dass darüber in diesem Jahr entschieden wird.

Die Formulierung einer oben genannten Maßgabe zieht Frau Dr. Kimpfel zurück.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 083/12 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 083/12 erfolgt einstimmig mit 9 Ja-Stimmen.

TOP 12

Ankauf der Grundstücke Steinweg 2-4 (Hort Villa Lustig)

DS-Nr. 079/12

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde nimmt das Angebot des Grundstückseigentümers, die Grundstücke Steinweg 2-4 in Kleinmachnow, Flur 8 Flurstücke 698 und 699 (insgesamt 1.215 m²), an die Gemeinde zum Kaufpreis in Höhe von insgesamt 450.000 €, zahlbar in 2 Raten in Höhe von 100.000 € in 2012 und 350.000 € bis 15.01.2013, zu verkaufen, an.

Der Bürgermeister wird mit der Abwicklung des Grundstückskaufvertrages beauftragt.

Die Kosten des Vertrages trägt der Käufer.

Der Nutzen-/Lastenwechsel soll mit Zahlungseingang der 1. Kaufpreistrate eintreten.

Die Grundstücke werden nach Eigentumsübergang gemäß § 10 der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (EigV) in das Sondervermögen des Kita-Verbundes eingebracht.

Anlagen:

1. Flurkarte
2. Schreiben des KITA-Verbundes

Herr Harmsen fragt nach, was mit der vorliegenden Beschlussvorlage beschlossen werden soll. Wird der Ankauf des Grundstückes beschlossen? Ist der Kaufpreis noch verhandelbar?

Dazu informiert Frau Lorenz, dass es sich hierbei nicht um ein notarielles Angebot – also nicht um ein bereits beurkundetes Angebot - handelt. Es liegt ein mündliches und schriftliches Angebot seitens des Eigentümers vor.

Weiterhin möchte Herr Harmsen wissen, wie das Wertgutachten lautet. Wie ist die Formulierung „Der vom Verkäufer geforderte Kaufpreis in Höhe von 450.000,00 € liegt unter der oberen Preisspanne ...“ zu verstehen. Aus seiner Sicht ist diese Formulierung sehr vage. Er wünscht dazu eine konkretere Aussage.

Frau Lorenz informiert, dass die Auskunft vom Gutachterausschuss besagt, dass die Kaufpreissammlung gemäß § 195 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) für vergleichbare Grundstücke eine Preisspanne zwischen 175.000,00 € bis 250.000,00 € pro Einzelhausgrundstück ausweist.

Herr Burkardt äußert sich verwundert und fragt nochmals nach, ob sich der Gutachterausschuss zum Wert des Hauses geäußert hat.

Dazu erläutert Frau Lorenz, dass der Gutachterausschuss verschiedene Verpflicht-

tungen und Aufgaben hat. Eine Aufgabe ist zum Beispiel, dass er auch Kosten bzw. Werte bekannt gibt, nach Baugesetzbuch. Eine solche Auskunft (vom 15.03.2012) wurde für vergleichbare bebaute Grundstücke (vergleichbar nach Lage, Nutzungsart, Gebäude und Grundstück) eingeholt.

Frau Grohs macht nochmals darauf aufmerksam, dass der Steinweg 2-4 aus zwei Doppelhaushälften besteht.

Frau Dr. Kimpfel möchte wissen, ob es ein Wertgutachten für die zwei Häuser gibt.

Dies wurde verneint. Es gibt weder ein Wertgutachten noch eine Baugrunduntersuchung und keine Substanzuntersuchung.

Frau Lorenz informiert, dass diese Häuser bereits seit 1960 von der Gemeinde Kleinmachnow genutzt werden.

Herr Burkardt ist der Meinung, dass üblicherweise ein Wertgutachten bei solchen Geschäften angefertigt wird. Er regt an, bis zur Gemeindevertretung ein Wertgutachten erstellen zu lassen.

Herr Christall vertritt ebenfalls die Meinung, dass ein Wertgutachten angefertigt werden sollte.

Frau Dr. Kimpfel möchte zusätzlich, dass geprüft wird, ob schadstoffbelastete Stoffe verwendet wurden.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 079/12 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 079/12 erfolgt mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme.

TOP 13 Information zum Jahresabschluss 2011

Frau Grohs berichtet, dass derzeit die Prüfung des Jahresabschlusses durch das Rechnungsprüfungsamt läuft.

Erste Zwischengespräche haben dazu bereits stattgefunden.

Die Prüfung wird voraussichtlich bis Ende Juni 2012 abgeschlossen sein, sodass zum Rechnungsprüfungsausschuss, der für den 16. August 2012 geplant ist, der geprüfte Jahresabschluss 2011 zur Beratung vorliegt.

Ziel ist nach wie vor, den Jahresabschluss 2011 in der Septembersitzung der Gemeindevertretung beschließen zu lassen.

TOP 14 Information zum Haushalt 2013

Frau Grohs berichtet, dass sich die Verwaltung zum ersten Mal im geplanten Rhythmus, was den Jahresabschluss betrifft, befindet.

Ziel der Verwaltung war es aber, bis zur heutigen Sitzung ein entsprechendes Eckwertepapier vorzulegen. Dies haben wir leider nicht geschafft.

Die interne Abstimmung in der Verwaltung läuft, sodass noch bis Ende Juni ein entsprechendes Eckwertepapier verteilt werden kann. Darin werden die Eckwerte der Verwaltung aufgeführt sein. Zusätzlich wird es eine Prioritätenliste geben, was als wichtige investive Maßnahmen für die zukünftigen Jahre geplant ist.

Dies alles soll dann in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses am 09. August 2012 beraten und diskutiert werden.

Die Kämmerin äußert die Bitte, das Eckwertepapier und die Prioritätenliste in den Fraktionen zu besprechen.

Da der Haushaltsplan 2013 in der Dezembersitzung 2012 der Gemeindevertretung beschlossen werden soll, muss der Haushalt im Oktober aufgestellt und festgestellt sein. Dies bedarf aber vorher der Einarbeitung der Eckwerte bzw. Prioritäten.

Herr Warnick merkt an, dass er in diesem Jahr darauf achten wird, dass es nach Möglichkeit keine Sondersitzung des Finanzausschusses zum Haushalt geben wird.

Herr von Wnuk-Lipinski findet es löblich, wenn der gesteckte Fahrplan von der Verwaltung eingehalten werden kann. Er möchte gern wissen, wann mit den Quartalsberichten begonnen wird.

Frau Grohs merkt dazu an, dass damit, wie beschlossen, im 2. Quartal begonnen wird.

Herr Burkardt fragt nach, was das für Unterlagen sind, die bis Ende Juni verteilt werden sollen.

Frau Grohs informiert, dass im Jahre 2010 für den Haushalt 2011 ein Eckwertebeschluss gefasst wurde. Angelehnt an diese Unterlagen, wird es eine Einschätzung geben, wie sich die Ergebnisplanung 2013 voraussichtlich gestalten wird. Ziel wird es sein, den Ergebnishaushalt auszugleichen. Weiterhin wird es ein Papier geben, welches die investiven Maßnahmen in den Jahren 2013 bis 2016 vorsieht. Das werden alle Maßnahmen sein, die die Verwaltung für erforderlich hält.

Herr Templin fragt nach, ob in der Augustsitzung des Finanzausschusses über Eckwerte diskutiert oder ob dann ein Eckwertebeschluss gefasst werden soll.

Frau Grohs teilt mit, dass die Verwaltung es für nicht ausgereift ansieht, in diesem Jahr einen Eckwertebeschluss zu fassen.

Herr Templin möchte weiterhin wissen, wie die anderen Fachausschüsse mit dem Haushalt 2013 umgehen.

Er würde es sehr begrüßen, wenn die entsprechenden Wünsche der Fachbereiche bei der Kämmerin angemeldet werden und gleichzeitig diese Information an den entsprechenden Fachausschuss weitergegeben werden.

Herr Tauscher möchte daran erinnern, was in den vergangenen Jahren erlebt wurde. In den einzelnen Fachausschüssen konnten zum Teil nur unbefriedigende Antworten gegeben werden, da die Unterlagen mit den nötigen Details nicht allen zur Verfügung standen. Dies sollte zukünftig geändert werden.

TOP 15 Anfragen an die Verwaltung

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 16 Sonstiges

Frau Grohs macht darauf aufmerksam, dass im letzten Kulturausschuss eine Informationsvorlage mit der INFO-Nr.: 004/12 verteilt wurde. Diese Information bezieht sich auf die Beschlussvorlage DS-Nr. 182/11 (Jugendzentrum für Kleinmachnow). Die Gemeindevertretung hat beschlossen, dass der Bürgermeister prüfen soll, inwieweit ein Jugendzentrum und ein entsprechender Standort möglich ist. Darüber hinaus hat die Verwaltung in dieser Infovorlage weitere konzeptionelle Gedanken dargelegt. Die Kämmerin bittet darum, dass sich alle Ausschussmitglieder diese Vorlage anzusehen, weil darüber im Finanzausschuss zur gegebenen Zeit diskutiert werden wird.

Kleinmachnow, den 20.06.2012

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlagen
Liste der offenen Festlegungen
Anwesenheitsliste

Anlage zum Protokoll Nr. 32

- **Offene Festlegungen aus der vorangegangenen Beratung**

	aus dem Protokoll Nr. 32	
F 70/32.12	Die Verwaltung möge die von Herrn Dr. Buchelt gemailten Fragen (Kammerspiele) und deren Beantwortung an die Finanzausschussmitglieder verteilen.	Termin: 09.08.2012 Frau Grohs